

Tipps für die Klassenpflegschaftssitzung:

Die Elternmitwirkung ist im Schulgesetz Nordrhein-Westfalen geregelt. Die Gremien, in denen Eltern mitwirken, sind **die Klassenpflegschaft**, die Klassenkonferenz, die Schulpflegschaft, die Fachkonferenzen und die Schulkonferenz. Um Euch/Ihnen die Arbeit als Klassenpflegschaftsvorsitz zu erleichtern, gibt es von unserer Seite ein paar Tipps:

Das Schulgesetz sieht je Schulhalbjahr eine Klassenelternversammlung (=Klassenpflegschaft) vor.

Die Klassenpflegschaft dient z.B:

- der Information von Eltern in schulischen Anliegen, vor allem in Fragen der Unterrichtsgestaltung,
- dem Kontakt mit den Lehrern, vor allem mit dem Tutoren der Klasse und
- dem Kennenlernen der Eltern untereinander.

Selbstverständlich können die Eltern weitere Elternabende, z.B. zu bestimmten interessierenden Themen durchführen. Eltern mehrerer Klassen können auch gemeinsame Elternabende organisieren. Es sollte mit der Klassenleitung und den Eltern gemeinsam (!) überlegt werden, welche Themen besprochen werden. Hierbei sollten folgende Grundsätze beachtet werden:

- Prinzip der vertrauensvollen Zusammenarbeit von Eltern und Schule
- Fragen von allgemeinem Interesse behandeln
- an der Diskussion sollten sich möglichst viele beteiligen
- die Diskussion muss sachlich bleiben
- bei der Diskussion muss ein roter Faden erkennbar sein.

Die/der Klassenpflegschaftsvorsitzende organisiert in Absprache mit den Tutoren den Abend, dazu von unserer Seite aus folgende Hinweise:

Vorbereitung:

Hierbei sind folgende Überlegungen hilfreich:

- **Wann** soll der Elternabend stattfinden? – Gibt es Vorgaben der Schule oder aber wichtige Veranstaltungen? – Termine mit den Tutoren absprechen!
Allgemeiner Hinweis: An Dienstagen können keine Elternabende stattfinden, da die Hausmeister frei haben.
- **Welche Themen** sollen besprochen werden? (siehe hierzu Anlage 1 und 2)

Die Einladung sollte spätestens 10 Tage vorher schriftlich an alle Eltern und Tutoren und ab Klasse 7 auch den Klassensprechern zugehen (am einfachsten per E-Mail). In Verbindung mit der Einladung können sachbezogene Informationen (z.B. Buch- oder Zeitungsauszüge) an die Eltern gegeben werden. Im Regelfall lädt die/der Vorsitzende der Klassenpflegschaft ein; die Tutoren, wenn es keinen Vorsitzenden mehr gibt (Umzug, Rücktritt o.ä.).

Themenvorschläge nach einzelnen Jahrgangsstufen gegliedert:

Sekundarstufe I	
Jahrgang 5	
1. Halbjahr • Montessoripädagogik/FWA-Unterricht • Studienbuch • Informationen zum Gemeinsamen Unterricht (GU) • AGs • Studientage; Tutorienstunden • Elternmitwirkungsmöglichkeiten (Förderverein, Mensa, Bibliothek, FWA-Arbeitskreis) • Tag der offenen Tür • Religionsunterricht • ...	2. Halbjahr • Schülersprechtag • Teamtage • Wahlpflichtfach I: Französisch, Naturwissenschaft, Hauswirtschaft/Technik, Darstellen und Gestalten (Hinweis auf Elterninformationsabend) • Informationen zu den verschiedenen Schulabschlüssen • ...
Jahrgang 6	
1. Halbjahr • Fachleistungsdifferenzierung/Aufhebung der äußeren Differenzierung • Thema PC und Internet Fernsehkonsument, Computerspiele • Büchertage, Thementage • Tag der offenen Tür • ...	2. Halbjahr • Infos zur Klassenfahrt Jahrgang 7 • Infos zu den Ergänzungsstunden Jahrgang 7 • ‚Girls day‘; ‚Boys day‘ • Informationsveranstaltung „Sexualerziehung“ • ...
Jahrgang 7 – ab Klasse 7 werden die Klassensprecher eingeladen!	
1. Halbjahr • Kindergartenpraktikum, • Sozialportfolio • Büchertage • ‚Girls day‘; ‚Boys day‘ • ...	2. Halbjahr • Ergänzungsstunden in Jg. 8, insbesondere die Wahl von Latein im Hinblick auf die Schullaufbahn (Sprachenfolge) • Infos zur Fahrt nach England, Paris, Euregio-Fahrt im 8. Jahrgang • ...

Jahrgang 8	
1. Halbjahr • Praktisches Projekt, Präsentation am Tag der offenen Tür • Sozialportfolio • Hinweis auf halbjährlichen Wechsel Bio und Physik: • Fachleistungsdifferenzierung in Physik ab Jg. 9, Zuweisung abhängig von der Physiknote in Jg. 8 und Gesamtaufbahn • Lernstandserhebungen in 8/2 • ‚Girls day‘; ‚Boys day‘	2. Halbjahr • Fachleistungsdifferenzierung/Aufhebung der äußeren Differenzierung • Dreiwöchiges Betriebspraktikum im Jahrgang 9 • Kulturprojekt in 9/1 • Informationen über die Bedingungen zum Erreichen der verschiedenen Schulabschlüsse • Vorbereitung Klassenfahrt 10.Schuljahr • Patenausbildung
Jahrgang 9	
1. Halbjahr • Jahresprojekt Montessori-Abschlussarbeit (9/2 und 10/1) • Dreiwöchiges Betriebspraktikum / Berufsorientierung • Sozialportfolio • 10er Abschlussfahrt	
Jahrgang 10	
• Montessori-Abschlussarbeit, Präsentation am Tag der offenen Tür • 10er-Abschlussfahrt • Berufsorientierung • Schüleraustausch • Zentrale Prüfungen • Abschlussfeier des 10. Jahrgangs • Elternabend über die Oberstufe • Modell Einführungsphase Oberstufe (Ende 10.Jg.) • Vertiefungskurse im 11. Jg. • Einführungsfahrt Anfang 11. Jg. • Auflösung der Klassenkasse	

Sekundarstufe II	
Einführungsphase (11. Jg.)	
• Vertiefungs- und Projektkurse • FWA in der Oberstufe • Studien- und Berufsberatung • Infos zur Qualifikationsphase/Prüfungsordnung /Zentralabitur (11/2) • ...	
Qualifikationsphase (12. und 13. Jg.)	
• Informationen über Abiturregularien • Thementage/Studieninformationstage der RWTH und der FH • Studien- und Berufsberatung • Studienfahrt Jg. 13 (Planung in 12) • Anregungen zur Abiturfeier / Organisation der Abiturfeiern	

Außerdem können folgende Themen Inhalt sein:

- | | | |
|--|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsgemeinschaften, Ergänzungsunterricht • Besondere Schulveranstaltungen: Aufführungen, Feste, Sportereignisse etc. • Bevorstehender Lehrerwechsel • Datenschutz • Disziplinschwierigkeiten • Einführung neuer Schulbücher • Elternmitbestimmung/ Elternmitarbeit • Entwicklungsprobleme der Altersstufe • Fachkonferenzen • Fachlehrkräfte berichten über Inhalte des Unterrichts • Ferienarbeit von Schülerinnen | <ul style="list-style-type: none"> und Schülern • Fördermaßnahmen, -unterricht • Förderverein • FWA-Konzeption • Gemeinsamer Unterricht • Gesundheitserziehung/Ernährung/Umweltschutz • Klassenarbeiten, Tests • Lehrerversorgung der Klasse/Schule • Lehrpläne/Richtlinien • Leitfaden von Eltern für Eltern • Lions Quest • Mensa • Notengebung - Zeugnisse • Ordnungsmaßnahmen • Pädagogischer Ausschuss, FWA- | <ul style="list-style-type: none"> Elternkreis • Rauchen und Alkohol in der Schule • Schülerbeförderung • Schulgebäude/Schulgelände • Schulverfassung • Thementage/Projektwoche • Toilettengeld • Umwelterziehung • Unfallschutz / Unfallverhütung • Unterrichtsfreie Tage, Unterrichtsteilnahme von Eltern • Wandertage Unterrichtsgänge Klassenfahrten • Wettkämpfe und Wettbewerbe in der Schule |
|--|--|---|

Am Abend selber:

Die Einladenden und Tutoren sollten etwas früher da sein und gegebenenfalls noch die Sitzordnung überprüfen.

Nach der Begrüßung sollten als erstes die Formalia geprüft werden:

➤ **Protokoll**

Es wird ein Ergebnisprotokoll geführt, das heißt, es werden nur die Ergebnisse erfasst, nicht, wie es dazu gekommen ist. Das Protokoll muss enthalten:

- Zahl der anwesenden und stimmberechtigten Mitglieder (Stimmberechtigt ist jeweils ein Elternteil)
- Tagesordnung
- bei Abstimmungen das Abstimmungsergebnis mit Stimmenverhältnis
- Beschlüsse, die vereinbart werden, im Wortlaut
- Unterschrift und Namen des Vorsitzenden und des Protokollführers

Am Ende der Veranstaltung sollte mit dem Protokollführer und den Tutoren besprochen werden, wie das Protokoll ins Sekretariat und zu den Eltern gelangt. Dort werden sie verwahrt und zur Einsicht ausgegeben.

Eine mögliche Vorlage für ein Protokoll findet sich im Anhang.

➤ **Anwesenheitsliste**

Feststellen der Anwesenden und Stimmberechtigten (je Kind ist ein Elternteil stimmberechtigt)

Die Versammlung ist beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte der gesetzlichen Mitgliederzahl (also die Hälfte der Schülerzahl – pro Kind darf ein Elternteil abstimmen) anwesend ist bzw. solange die Beschlussunfähigkeit nicht festgestellt worden ist. Wird wegen Beschlussunfähigkeit die Verhandlung vertagt, so ist bei Verhandlung über denselben Gegenstand die Versammlung beschlussfähig ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienen Mitglieder.

➤ **Fragen zur Tagesordnung:**

Gibt es noch Dinge, die besprochen werden müssen? Zusätze unter Verschiedenes!

➤ **Adressliste**

Adressliste rumgeben – dabei bekanntgeben, dass die Kontaktdaten nur für den internen Klassengebrauch benötigt werden – es sollte aber wenigstens eine E-Mail-Adresse vorliegen, über die die Eltern erreichbar sind.

Eine gute Handhabung ist, wenn die/der Klassenpflegschaftsvorsitzende den E-Mail-Verteiler der Klasse pflegt. Informationen aus der Schulpflegschaft werden über die/den Klassenpflegschaftsvorsitzenden per E-Mail verteilt – ggf. mit dem Hinweis, dass die jeweiligen Informationen an die Elternschaft der Klasse weiterzuleiten sind.

➤ **Kassenkasse**

Ohne Geld tut sich auch in den Klassen nichts, deshalb werden Klassenkassen eingerichtet – es ist mit der Elternschaft abzustimmen, was aus der Klassenkasse bezahlt wird und wie hoch der (halb-)jährliche Beitrag ist. Die Klassenkasse kann von den

Tutoren oder aber dem Klassenvorsitz geführt werden. Es ist auf eine genaue Abrechnung/Buchführung zu achten

➤ **Wahlen**

Sollten Wahlen anstehen, sind diese wie folgt durchzuführen

- Wahl des Vorsitzenden der Klassenpflegschaft und Stellvertreter:

Es werden Wahlhelfer bestimmt (diese verteilen die Wahlzettel, zählen sie aus und geben das Ergebnis bekannt)

Kandidatinnen werden vorgeschlagen oder stellen sich selber zur Wahl, dann stellen sie sich kurz vor.

Es wird geheim gewählt mit einheitlichen Stimmzetteln

Name, Telefon und E-Mail-Adresse der Gewählten sind bekanntzugeben.

- Wahl eines weiteren Elternvertreters (neben der/dem Vorsitzenden) als teilnahmeberechtigtes Mitglied der Klassenkonferenz

hier ist eine offene Wahl möglich, geheime Wahl ist nur erforderlich, wenn ein entsprechender Antrag gestellt wird.

Die ausgefüllten und unterschriebenen Wählbarkeitsvordrucke müssen dem Sekretariat am nächsten Tag vorliegen, damit die Vorsitzenden und die Vertreter der Schulpflegschaft mitgeteilt werden. Die Vordrucke haben die Tutoren.